



**Erster und dritter Platz:** Die Mannschaften vom Kolpingsbildungswerk freuen sich über ihre Siege beim ersten internationalen Fußballturnier der Non-stop-ultras und präsentieren stolz ihre Pokale.

FOTO: ADALBERT GRÜNER

## Fußball verbindet Nationen

**Premiere:** Das erste internationale Turnier von Non-stop-ultra gewinnen die Kolping-Schüler

■ **Brakel (nw).** Erstmals veranstaltete die Fußballabteilung von Non-stop-ultra Brakel ein internationales Fußball-Turnier in der Bahndammhalle. Es war ein großer Erfolg, wie die Organisatoren berichten. „Der Sport kann für die Integration der Flüchtlinge und für den sozialen Umgang miteinander eine herausragende Rolle spielen“, betonen die Veranstalter.

Fünf Mannschaften nahmen teil. Von Beginn an entwickelte sich eine stimmungsvolle Veranstaltung, bei der überwiegend Fußballer aus Syrien und dem Irak sowie vielen anderen Nationen gegeneinander antraten, berichten die Organisatoren. Den größten Anteil der Spieler stellte die Fußball-Abteilung des Ausrichtervereins Non-stop-ultra, bei dem Martin Lausberg seit Dezember 2015 eine Fußball-Gruppe leitet.

Die beteiligten Spieler, die überwiegend nicht im regulären Spielbetrieb organisiert sind, zeigten nicht nur technische Raffinesse, sondern

auch große Leidenschaft und Einsatzwillen, so die Organisatoren. Gerade bei engen und körperlich intensiven Partien hätten die Schiedsrichter Baturhan Kahya und Dennis Buelens jede Menge zu tun gehabt. Das Turnier endete mit einem „hochklassigen und äußerst spannenden Finale zweier Teams auf Augenhöhe“ zwischen Non-stop-ultra 1 und dem Kolping-Berufsbildungswerk 1. Hatten die Non-stop-Ultra-Spieler in der Vorrunde noch knapp und glücklich gewonnen, so musste jetzt nach einem 0:0 nach Verlängerung ein Sieben-Meter-Schießen die Entscheidung bringen. Und hier behielten die Kolping-Schüler nach jeweils vier Schützen mit 3:2 die Oberhand.

Die „übergelücklichen Gewinner“ feierten ihren Sieg ausgelassen, „das unterlegene Team war kaum zu trösten“. Dabei war das Turnier für alle Beteiligten insgesamt eine runde Sache, freuen sich die Organisatoren über die gelungene Veranstaltung.

## Musiker spielen und schießen

■ **Ottbergen/Brakel (nw).** Der Spielmannszug Ottbergen richtet am Samstag, 1. April, das Nethepokalschießen am Schießstand in Ottbergen aus. Dabei sind die Spielmanns- und Fanfarenzüge aus Brakel, Erkeln, Riesel, Hemsben, Sidsen und Ottbergen. Zum 35. Mal kämpfen Vereinsmannschaften und Stabführer um die Wanderpokale, auch die Jugendabteilungen der Vereine werden sich messen. Zudem bringt jeder Verein im Laufe des Nachmittags auch Beiträge aus seinem Repertoire zu Gehör. Los geht es um 14 Uhr mit einem Umzug vom Bahnhof zum Schießstand. Nach dem Gemeinschaftsspiel aller Musikzüge beginnt gegen 15 Uhr der Schießwettbewerb. Die Siegerehrung ist für 18 Uhr geplant. Auch Gäste sind eingeladen, den Auftritten der Vereine zu lauschen.

### TERMINE

#### Bad Driburg

**Weltladen,** Sa 9.30 bis 12.30, Lange Straße 92.  
**Frühjahrsputz auf Bad Driburgs Wanderwegen,** Sa 10.00, Schützenplatz.  
**Driburg Therme,** Sa 10.00 bis 20.00, Georg-Nave-Straße 24.  
**Bärlauch-Wanderung,** Sa 13.30, Elmarstr. 36.  
**Lauffreff, TV Jahn,** Sa 14.00, Driburg-Therme.  
**Hallenbad,** Sa 14.00 bis 17.00, So 10.00 bis 12.00, Auf dem Krähenhügel.  
**Mountainbiketour, Fichtenflitzer,** So 10.00 bis 12.00, Druckerei Egeling, Dringenberger Straße.  
**Trauercafé,** So 15.00 bis 17.00, Haltestelle, Am Hellweg 2.

#### Brakel

**Hallenbad,** Sa 10.00 bis 16.00, So 8.00 bis 16.00, Am Bahndamm 28.  
**Frühlingwanderung,** Sa 14.00, Parkplatz am Kaiserbrunnen.  
**Stadtteil-Café,** So 10.00 bis 12.00, So 14.00 bis 17.00, Stadtteil- und Kulturzentrum, Lütkerlinde 4.  
**Bücherei,** So 10.00 bis 12.30, Kirchplatz 4.

## 100 Prozent für Claus Lüpkes

**Wahl:** Mit 100 Prozent der Stimmen wird Lüpkes zum neuen Vorsitzenden des SPD-Stadtverbandes in Brakel gewählt

■ **Brakel (nw).** „Zeit für Lüpkes“ – so resümiert der SPD-Stadtverband Brakel die jüngste Delegiertenkonferenz in Riesel. Claus Lüpkes, der sich unter anderem sehr engagiert in der Brakeler Flüchtlingshilfe einsetzt, wurde mit 100 Prozent der Stimmen zum neuen Stadtverbandsvorsitzenden in Brakel von seinen Genossinnen und Genossen gewählt. „Es ist überwältigend. Ich freue mich über dieses große Vertrauen. Wir können gemeinsam viel erreichen“, sagte Lüpkes nach der Wahl und dankte den Delegierten.

Ihm zur Seite stehen Manfred Heller, der im Amt des Stellvertretenden Vorsitzenden wiedergewählt wurde. Auch Jutta Robrecht wurde nach ihrer gewissenhaften Arbeit als Kassiererin im Amt bestätigt. Manfred Tölle unterstützt die Kassiererin in den finanziellen Belangen der Partei als stellvertretender Kassierer. Renate Korte aus Erkeln wurde als Schriftführerin gewählt. Als Beisitzer fungieren für die nächsten zwei Jahre Elisabeth Beineke, Kerstin Ewald, Heinz Fromme, Dennis Groppe, Willi Hoblitz, Joachim Holtemeyer, Thomas Koch und Michael Roski.

Komplettiert wird der Vor-

stand durch die Revisoren Rudi Beine und Julian Schulz. Nach dem offiziellen Wahlkampfauftakt in Riesel galt es aber auch in Gegenwart des stellvertretenden SPD-Kreisvorsitzenden und Landtagskandidaten Marcel Franzmann den innerparteilichen Startschuss für den Landtagswahlkampf zu geben. „Wir freuen uns zusammen mit dem neuen Vorstand, endlich loszulegen. Gerade beim Anblick der frisch gedruckten Plakate steigt die Motivation, für unsere Themen einzutreten und

Bürgerinnen und Bürger von unseren Vorstellungen einer gerechteren Zukunft zu überzeugen“, betonte Sebastian Siebrecht (erster Vorsitzender des größten Brakeler Ortsvereins).

Marcel Franzmann nutzte die Gelegenheit mit den Parteimitgliedern über seine Person und natürlich über seine politischen Ansichten zu debattieren. „Gemeinsam mit den Menschen vor Ort müssen wir die Herausforderungen angehen. Eine gute Grundversorgung, bessere

Mobilität, gute Arbeitsplätze, eine gebührenfreie Bildung und neue Angebote für die Jugend sind wichtige Ziele meiner politischen Arbeit. Lasst uns gemeinsam die Dinge anpacken“, so Franzmann.

Der SPD-Stadtverband Brakel geht nun auch durch Rückenwind aus Berlin in die Wahlkämpfe. Besonders die Neueintritte von jungen Menschen gerade auch in die Brakeler SPD seien ein Resultat für die gute Politik der Sozialdemokraten in den unterschiedlichen Räten.



**Neuer Vorstand und der Landtagskandidat:** Renate Korte (v. l.), Jutta Robrecht, Marcel Franzmann, Claus Lüpkes und Manfred Heller.

FOTO: PRIVAT

## Walderlebnisschule zeigt den Frühling

**Aktion:** Das Erwachen der Pflanzen und Bäume kann in Modexen erlebt werden.

Einen Tag der offenen Tür gibt es am Sonntag

■ **Brakel (nw).** Die Walderlebnisschule des Hegeringes Brakel eröffnet am Sonntag, 2. April, mit einem Tag der offenen Tür ihre Saison. Das Team freut sich auf viele Besucher, die zwischen 14 und 17 Uhr die Walderlebnisschule besuchen können.

Den Gästen wird das Frühlingserwachen im Wald, am Wegesrand und im Teich präsentiert, so die Veranstalter. Damit die Frühlingsboten viele Besucher erfreuen, heißt es immer, sie bestaunen, fotografieren und wachsen zu lassen.

Der Frühling lässt die Natur erwachen. Rund um die Waldschule zeigen sich die zarten Blüten der Frühlingsboten. Die Farbtöne reichen vom blassen Gelb bis zum kräftigen Veilchenblau. Das Milzkraut am Wegesrand drängt sich dem Besucher nicht auf, doch beim genauen Betrachten sei seine Schönheit zu erkennen.

Mit dem Stethoskop lässt sich in den Bäumen ein Rauschen vernehmen. Es zeige deutlich an, „der Baum steht bald im vollen Saft“ und werde sein Blätterdach entfalten.

Sogar auf den Wegen be weisen die Eicheln und Bucheckern, welche Lebenskraft in ihnen steckt, ihre Keimlinge drängen nach der Winterruhe aus der Schale. Es sei schon ein Wunder der Natur, „wenn man überlegt, dass daraus ein dicker Baum werden soll und ein Alter von 300 Jahren erreicht“.

Mit diesem kleinen Einblick soll auf das Erwachen der Natur aufmerksam gemacht werden.

Die Kinder können nach einer kleinen Erkundungstour ein Bild verschiedener Früh-

blüher in Farbe gestalten.

Selbstverständlich sind in unseren Räumen die Präparate zu betrachten und zu Fragen der verschiedenen Wildtiere gibt das Team der Walderlebnisschule gern Auskunft. Denn die Tiere im Wald ließen sich nicht in ihre Kinderstuben schauen. Der Specht hämmert tüchtig, die anderen Vögel erfreuen die Gäste mit ihrem Gesang.

Für Führungen und Anfragen können sich Interessierte in der Walderlebnisschule Modexen anmelden unter Tel. (05272) 8559.

## AUF EIN WORT, HERR PASTOR In meinem Element

Sebastian Müller

Wo sind Sie in Ihrem Element? „In seinem Element sein.“ Ich finde, das ist bei genauerem Betrachten eine spannende Redewendung!

Wenn ich in meinem Element bin, dann bin ich besonders gut in etwas. Dann macht mir eine Sache besonders viel Spaß. Was für den Einen das Herumschrauben am Auto Samstagvormittag in der Garage ist, ist für den Anderen das gemeinsame Kochen mit Freunden und Familie in der heimischen Küche.

„In seinem Element sein.“ Die Redewendung geht auf eine alte Vorstellung zurück. Jedes Lebewesen, so dachte man früher, ist besonders einem Element zugeordnet. Die Bibel setzt das immer wieder ganz grundsätzlich voraus. Im Schöpfungsbericht etwa heißt es, Gott schuf die „Vögel des Himmels, die Fische des Wassers und die Kriechtiere der Erde“. Jedes Tier hat in Gottes Schöpfung ein Element, in dem es nach Gottes guter Ordnung leben und sich entfalten kann. Und umgekehrt gibt es Elemente, für die bin ich einfach nicht geschaffen. Der Fisch auf dem Trockenen ist auf genauso schwerem Posten wie das Kriechtier im Wasser oder der Vogel am Boden.

Ich finde diesen Gedanken eigentlich ganz entlastend. In meinem Alltag gibt es immer wieder Dinge, die gehen mir



ganz leicht von der Hand. Anderes hingegen will und will mir nicht gelingen. Vielleicht hat Gott mich ja genauso geschaffen. Und wenn ich wo einfach nicht in meinem Element bin, warum dann nicht dieses Element denen überlassen, die dafür geschaffen sind?

Kürzlich habe ich vom Kabarettisten Eckart von Hirschhausen eine „Pinguin-Geschichte“ gelesen, die genau danach fragt, wie es ist, sich in seinem Element zu fühlen. An Land, so Hirschhausen, scheint der Pinguin auf den ersten Blick eine „Fehlkonstruktion“ zu sein. Keine Taille, keine Knie, nur unbeholfenes und umständliches Watscheln. Doch im Wasser, da ist der Pinguin in seinem Element. Er ist ein hervorragender Schwimmer, Jäger und Wasser-Tänzer. Auf uns übertragend schließt der Kabarettist: „Menschen ändern sich nur selten komplett und grundsätzlich. Wenn du als Pinguin geboren wurdest, machen auch sieben Jahre Psychotherapie aus dir keine Giraffe. Also: Bleib als Pinguin nicht in der Steppe. Mach kleine Schritte und finde dein Wasser. Und dann: Spring! Und Schwimm!“ In diesem Sinne wünsche ich Ihnen eine lustvolle Zeit in Ihrem Element.

◆ **Pastor Sebastian Müller** von der evangelischen Kirchengemeinde Solling-Weser

**radio HOCHSTIFT**

Bei uns im Programm

■ Wir waren bei der Demo in Bruchhausen an der Nethelbrücke dabei. Die marode Brücke muss neu gebaut werden. Die Anwohner ärgern sich aber unter anderem über eine lange Umleitungsstrecke und fordern deshalb eine Behelfs-

brücke für Autofahrer. Ob am Freitag auf der Nethelbrücke richtig Alarm war, das erfahren Sie am Samstag bei **Radio Hochstift** mit Sinah Donhauser.

Am Sonntag geht es bei Fiona Keimeier darum, wie das Wochenende so sportlich in Paderborn lief. Beim SC Paderborn ist nach dem Unentschieden zuletzt trotzdem weiter Katerstimmung angesagt, bei den Uni Baskets gibt es noch Hoffnung auf die Playoffs.